

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Universitat de Barcelona*

Stadt, Land: *Barcelona, Spanien*

Fakultät (KIT): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *September 2010 – Februar 2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.ub.edu/web/ub/ca/

Universität Barcelona

www.ub.edu/economiaempresa/es/index.htm

Fakultät für Wiwi

www.wg-gesucht.de

Wohnungssuche aus Deutschland

www.loquo.com

spanische Seite Wohnungen

www.tmb.cat

Nahverkehr in Barcelona

www.bicing.cat

Mietfahrrad

Belegte Kurse:

- **TEORIA DE JUEGOS**
- **TECNICAS DE COMERCIO EXTERIOR**
- **CONTABILIDAD IV: ANALISIS CONTABLE**
- **ADMINISTRACION DE RECURSOS HUMANOS**

Unterkunft

Bei der Wohnungssuche gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die Meisten reisen einfach an und verbringen die ersten Tage im Hostel bis sie eine passende Wohnung gefunden haben. Prinzipiell ist es kein Problem kurzfristig eine Unterkunft zu finden. Auf der Internetseite www.loquo.com findet man täglich unzählige Angebote. Mietverträge gibt es gar nicht und die Zimmer werden in der Regel zum sofortigen Einzug angeboten. Um jedoch ein schönes Zimmer zu einem vernünftigen Preis zu finden muss man, wenn man nicht großes Glück hat, lange suchen. Noch schwieriger ist es jedoch sich vor der Anreise um eine Wohnung zu kümmern, da man dann die sprichwörtliche Katze im Sack kauft.

Das Wohnen in Barcelona ist im Verhältnis zu Deutschland ungleich teurer. Für ein kleines Zimmer fangen die Preise bei circa 300 Euro an. Dabei muss man beachten das viele Zimmer keine Fenster haben oder nur ein Fenster zum Innenhof. Wenn man Wert auf ein Fenster nach außen oder etwas mehr Platz legt, muss man auch bereit sein etwas mehr zu bezahlen oder sehr lange suchen.

Ich selber musste zum Glück gar nicht suchen. Ein Freund von mir hatte ein Jahr vor mir sein ERASMUS-Semester in Barcelona verbracht und durch ihn bekam ich ein Zimmer in seiner alten WG. Das Zimmer war mit 380 Euro zwar nicht billig, aber dafür hatte ich ein Fenster nach Außen und die WG war eine lebhaftes, internationale WG mit lustigen Mitbewohnern.

Meine Wohnung lag im Viertel Eixample. Es gibt zwar mit Sicherheit schönere Viertel in Barcelona, wie zum Beispiel Gracia, aber Eixample hat den Vorteil, dass man von dort überall schnell hinkommt.

Anreise

Um nach Barcelona zu reisen gibt es verschiedenen Möglichkeiten. Zum einen gibt es den Stadtflughafen El Prat, der von den meisten Airlines angeflogen wird. Von dort ist man in circa 30 Minuten mit Bus oder Bahn in der Stadt. Außerdem gibt es noch den Flughafen Girona. Zu diesem Flughafen gibt es eine sehr günstige Verbindung von Karlsruhe/Baden-Baden mit Ryanair. Wenn man sich frühzeitig um Flüge kümmert und die Preise verfolgt, kann man sehr günstig fliegen. Zum Beispiel habe ich über Weihnachten für Hin- und Rückflug nur circa 20 Euro bezahlt. Allerdings muss man um nach Girona zu kommen noch einen circa einstündigen Bustransfer auf sich nehmen, der auch nochmal circa 10 Euro kostet.

Fortbewegung

Obwohl Barcelona eine Stadt mit mehr als 1.5 Millionen Einwohnern ist, hatte ich das Gefühl, dass es eine Stadt der kurzen Wege ist. Im Gegensatz zu deutschen Großstädten kann man in Barcelona viel zu Fuß und fast alles mit dem Fahrrad erreichen. Dabei empfiehlt es sich nicht ein eigenes Fahrrad zu kaufen, da dieses mit sehr großer Wahrscheinlichkeit gestohlen wird, sondern die von Bicing angebotenen Leihräder zu benutzen. Gegen eine Gebühr von circa 30 Euro pro Jahr ist das möglich. Allerdings muss man sich dafür eine N.I.E./numero identificacion extranjeros besorgen. Für alle weiteren Strecken gibt es ein sehr gut ausgebautes Nahverkehrsnetz mit Metro, Bussen und Bahnen die relativ günstig zu nutzen und leicht verständlich sind.

Sprache

Da ich vor meiner Anreise nur sehr wenig Spanisch konnte, bin ich schon 3 Wochen bevor die ersten Univeranstaltungen anfangen angereist und habe bei einer privaten Sprachschule einen Intensivkurs gemacht. Danach habe ich noch an einem von der Uni angebotenen 10 tägigen Sprachkurs mitgemacht. Diesen Sprachkurs würde ich jedem empfehlen. Er bringt einem zwar so gut wie gar nichts für die Sprache, allerdings nehmen so gut wie alle ERASMUS-Studenten an dem Kurs teil und man knüpft dort automatisch erste Kontakte.

Da Barcelona die katalanische Hauptstadt ist und die Katalanen eine eigene Sprache haben, bietet die Uni kostenlose Katalankurse an. Ich habe darauf verzichtet einen Katalankurs zu belegen, da ich mit Spanisch schon genug zu lernen hatte.

Allerdings muss man wissen, dass Katalan die offizielle Sprache ist und auch an der Uni viele Vorlesungen auf Katalan gehalten werden. Bei der Wahl der Vorlesung muss man deshalb auch auf die Sprache achten.

Universität

Die Facultat d'Economia i Empresa der UB liegt ein wenig außerhalb des Zentrums und ist mit der grünen Linie oder dem Fahrrad gut zu erreichen.

Um sich Anzumelden muss man in das „Oficina de relaciones internacionales“.

Die Mitarbeiter dort sprechen auch englisch und helfen bei allen organisatorischen Fragen.

Im Vergleich zu anderen Universitäten gibt es an der UB keine Orientierungsphase oder eine ähnliche Veranstaltung. Es wird sich auch sonst nicht im Geringsten um die ERASMUS-Studenten gekümmert, sondern man ist komplett auf sich alleine gestellt. Nach Beginn der Vorlesungen hat man 4 Wochen Zeit einen Überblick über die Kurse zu bekommen. Das ist wichtig, da nicht jede Veranstaltung, die laut Vorlesungsverzeichnis auf Spanisch sein sollte, auch auf Spanisch gehalten wird. Nach 4 Wochen muss man sich dann endgültig auf die Kurse festlegen die man in diesem Semester machen will.

In den Kursen gibt es verschiedene Möglichkeiten sich prüfen zu lassen. Meistens ist möglich zu wählen ob man mehrere kleine Prüfungen und Hausarbeiten während der Vorlesungszeit oder lieber eine große Prüfung am Ende ablegen will.

Leben/Freizeit

Zum Leben in Barcelona kann man nur sagen, dass es großartig ist. Man hat alles was man braucht um ein tolles Auslandssemester zu erleben. Das Nachtleben der Stadt ist so vielfältig, dass man es nicht schafft nach einem Semester sagen zu können, man habe alles gesehen. In den Sommermonaten ist es natürlich super einen Strand vor der Haustüre zu haben. Wobei man sagen muss, dass der Stadtstrand nicht der schönste Strand ist. Hier lohnt es sich wenn man etwas mehr Zeit hat mit der Bahn 20 Minuten aus der Stadt raus an einen der vielen Strände zu fahren. Auch zu empfehlen ist, sich ein Auto zu mieten und entweder an der Küste entlang oder auch in die Berge zu fahren.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass Barcelona die perfekte Stadt für einen ERASMUS-Studenten ist. Ich habe meine Wahl nie bereut und kann es nur jedem weiterempfehlen.